

**Geschäftsführung
BV Elberfeld**

Es informiert Sie	Friedhelm Saßmannshausen
Telefon (0202)	563 7345
Fax (0202)	563 8021
E-Mail	friedhelm.sassmannshausen @stadt.wuppertal.de
Datum	5.02.18

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/1772/18) am 31.01.2018

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Herrn Bezirksbürgermeister Hans Jürgen Vitenius:

von der CDU-Fraktion

Herr Ulrich Güldenagel , Herr Arno Hadasch , Herr Joachim Knorr

von der SPD-Fraktion

Herr Thomas Kring , Herr Uwe Georg Lederer , Herr Manfred Lichtleuchter , Herr Hans Jürgen Vitenius , Herr Martin Wrotny

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann , Frau Gerta Siller , Frau Anke Woelky

von der FDP

Herr Christian Günter Bludau

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Cemal Agir , Herr Jörg-Henning Schwerdt

von der WfW

Herr Ralf Streuf

von der AfD

Frau Claudia Woelke-Bildstein

von den Piraten

Frau Heike Wegner

Als Vertreterin des Stadtjugendrates

Frau Anna Hußmann

Als Berichterstatter

Herr Beig. Dr. Kühn

Frau Preuß – WSW –

Herr Massing – WSW –

Herr Golinski – Ressort 104 –

Herr Vorsich – Amt 302 -

Als Vertreter des Bürgervereins Elberfelder Südstadt

Herr Ralph Hagemeyer

Als Vertreter der Presse

Herr Praest – WZ -

Vertreterin des Oberbürgermeisters

Frau Monika Heigermoser

Nicht anwesend sind – entschuldigt -:

Frau Karin Ernst (SPD)

Frau Andrea Knorr (CDU)

Schifführer:

Friedhelm Saßmannshausen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Stadtjugendrat

Frau Hußmann erläutert die aktuellen und künftig geplanten Aktivitäten des Stadtjugendrates.

Sie erläutert auf Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Vitenius, dass die Zukunft des geschlossenen Jugendcafés „JIM“ noch unklar sei, obwohl dort weiterhin interne Nutzungen, wie z. B. Seminare, stattfänden. Ein neues Nutzungskonzept sei jedoch noch nicht gefunden, obwohl entsprechende Angebote für Jugendliche in Barmen dringend notwendig seien.

2 Eckpunkte für die Schulentwicklungsplanung 2018 - 2022 Vorlage: VO/1089/17

Herr Beigeordneter Dr. Kühn erläutert als Berichterstatter die Hintergründe der Drucksache und führt aus, dass in einer ersten Phase bis 2022 fünf neue Grundschulen sowie zahlreiche Umbaumaßnahmen erforderlich seien, um die steigenden Schülerzahlen bewältigen zu können.

Bei den Planungen konzentrierte man sich auf die tatsächlich vorhandenen Kinder, so dass sich die Endzahlen noch verändern könnten.

Das Bauprogramm sei bereits mit dem Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal (GMW) abgestimmt, wobei sich der strukturelle Finanzbedarf auf 60 Mio. Euro belaufen werde.

Vor dem Hintergrund der Zuwanderung aus dem Ausland müsse eine Sprachförderung bereits in den Kindertagesstätten stattfinden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 31.01.2018:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Der Rat beschließt die in der Begründung dargestellten Maßnahmen. Sie sind die Eckpunkte für die Schulentwicklungsplanung 2018 – 2022.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die schulorganisatorischen und dafür erforderlichen baulichen Maßnahmen umzusetzen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für eine sechszügige Schule im Wuppertaler Osten ein geeignetes Grundstück zu finden. Spätestens vor der Sommerpause wird der Rat über den Standort und die Schulform entscheiden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Schulentwicklungsplan 2018 – 2022 zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit, bei einer Enthaltung (FDP).

3 Kanalbaumaßnahme zur Sanierung des Mirker Baches - mündlicher Bericht der WSW -

Frau Preuß und Herr Massing von den Wuppertaler Stadtwerken (WSW) erläutern die notwendige Kanalbaumaßnahme anhand von Übersichtsplänen. Die sehr problematische Andienung der Baustelle im Bereich südlich des ehemaligen Poco-Marktes sei unter anderem mittels eines Kranes vorgesehen, der oberhalb der Böschung neben der Nordbahntrasse aufgestellt werden solle. Auch der Baustellenverkehr müsse in diesem Bereich abgewickelt werden. Die Nordbahntrasse werde während der mindestens sechsmonatigen Bauzeit jedoch nahezu uneingeschränkt nutzbar bleiben; eine Abstimmung mit allen Beteiligten habe stattgefunden.

Herr Stv. Kring und Herr Stv. Lüdemann danken für den Bericht, Herr Stv. Kring bittet jedoch, den BV-Mitgliedern die Pläne auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen, was von Frau Preuß und Herrn Massing zugesagt wird.

4 Baumaßnahmen Neue Friedrichstraße - Beschluss der BV Elberfeld vom 18.10.17 zum Umbau als Fahrradstraße -

Herr Massing stellt die erforderlichen Kanalbaumaßnahmen dar und erläutert, dass die Regen- und Schmutzwasserkanäle einsturzgefährdet seien und deshalb dringend erneuert werden müssten. Aus diesem Anlass sei vorgesehen, auch Strom- und Wasserleitungen im Baustellenbereich zu erneuern und die Neue Friedrichstraße anschließend wieder herzustellen. Diese Baumaßnahmen sollten insgesamt ausgeschrieben werden, um Synergien nutzen zu können und zu wirtschaftlichen Ergebnissen zu kommen.

In der Diskussion hierzu wird die Beschlusslage herausgestellt, wonach die BV Elberfeld am 18.10.17 beschlossen habe, die Friedrich- bzw. Neue Friedrichstraße als Fahrradstraße zwischen Elberfelder Innenstadt und dem Mirker Bahnhof umzubauen, was nun entsprechend zu berücksichtigen sei.

Die BV Elberfeld lege in diesem Zusammenhang Wert auf eine frühzeitige Bürgerbeteiligung und die Information der betroffenen Anwohner über die ihnen entstehenden Kosten.

4.1 SPD-Antrag zu TOP 4: Immer nicht-motorisierte Mobilität mitdenken! Vorlage: VO/0066/18

Herr Stv. Kring erläutert den politischen Willen der BV Elberfeld und den aktuellen Antrag der SPD-Fraktion sowie die Notwendigkeit einer Bürgerbeteiligung. Außerdem weist Herr Stv. Kring in diesem Zusammenhang auf das aktuelle Positionspapier des Forums: Mirke hin, das anschließend während der BV-Sitzung als Kopie an die BV-Mitglieder verteilt wird.

Frau Siller hält es für erforderlich, dass die Bürgerbeteiligung unverzüglich stattfinden müsse.

Herr Stv. Lüdemann vermisst konkrete Gestaltungspläne der Verwaltung für die Neue Friedrichstraße.

In der Diskussion besteht Einvernehmen in der Auffassung, dass die Bürgerbeteiligung im Vorfeld der Maßnahme stattfinden müsse, wodurch sich aber auch die Ausschreibung und der Baubeginn für die geplanten Kanalbaumaßnahmen der WSW verzögern würden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 31.01.2018:

Die Bezirksvertretung Elberfeld fordert die Verwaltung auf, kurzfristig eine Planung zumindest für die Neue Friedrichstraße im Bereich zwischen Kreuzkirche und Bahnhof Mirke vorzulegen, die die Nutzungsmöglichkeit auch für Radfahrende und FußgängerInnen verbessert. Eine angemessene Bürgerbeteiligung ist vorzusehen. Ziel bleibt eine gute Verbindung zwischen der Elberfelder Innenstadt und der Nordbahntrasse über diese Achse.

Die Bezirksvertretung Elberfeld erwartet vor Beginn der Maßnahme einen Durchführungsbeschluss, der unverzüglich vorbereitet werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit bei 4 Stimmenthaltungen (CDU-Fraktion und AfD).

5 Neugestaltung Wuppertal Döppersberg - Umsetzung "Maßnahmenkonzept Verkehr - Südstadt / Dessauer Straße" und abschnittsweise Abstufung der L 417
Vorlage: VO/1057/17

Herr Golinski erläutert als Berichterstatter die vorgesehenen Verkehrslenkungsmaßnahmen, die vor allem darauf abzielen, den unerwünschten Durchgangsverkehr zu reduzieren.

Herr Hadasch hinterfragt die vorgesehene Verkehrsführung und thematisiert u. a., ob eine Beschilderung als Anliegerstraßen hier nicht sinnvoll sein könne. Herr Golinski stellt dar, dass eine Anliegerbeschilderung kaum wirksam durchgesetzt werden könne.

In der Diskussion wird herausgestellt, dass Erschwernisse durch längere Fahrwege für Anwohner nach Möglichkeit vermieden werden sollten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 31.01.2018:

Es wird empfohlen, wie folgt (ungeändert) zu beschließen:

1. Das im Rahmen eines Verkehrsgutachtens in den Jahren 2007/2008 entwickelte und mit der Drucksache VO/0075/08 durch den Ausschuss für Verkehr beschlossene „Maßnahmenkonzept Verkehr - Bereich Südstadt / Dessauer Straße“ wird aufgrund geänderter verkehrlicher Rahmenbedingungen sowie der zwischenzeitlichen Planungskonkretisierung in reduzierter Form gemäß Anlage 1 umgesetzt.
2. Die Freigabe des in Anlage 2 dargestellten Straßenabschnittes 1 (Adersstr. zwischen Dessauer Str. und Ronsdorfer Str.) für den

gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.

3. Die Freigabe des in Anlage 2 dargestellten Straßenabschnittes 2 (zukünftig unechte Einbahnstraße Dessauer Str.) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
4. Die Freigabe des in Anlage 2 dargestellten Straßenabschnittes 3 (zukünftig unechte Einbahnstraße Vereinsstr.) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
5. Die Freigabe des in Anlage 2 dargestellten Straßenabschnittes 4 (Adersstr. zwischen Distelbeck und Dessauer Str.) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
6. Die Freigabe des in Anlage 2 dargestellten Straßenabschnittes 5 (Distelbeck zwischen Vereinstr. und Belle-Alliance-Str.) für den gegenläufigen Radverkehr wird beschlossen.
7. Der Ausschuss für Verkehr empfiehlt, die L 417 abschnittsweise entsprechend Anlage 3 zur Gemeindestraße abzustufen. Die Verwaltung wird beauftragt, ein entsprechendes Abstufungsverfahren bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu initiieren.
8. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Maßnahmenkonzeptes für die Südstadt wird die Erweiterung der bestehenden Tempo 30-Zone nördlich der Weststraße auf den Straßenzug Dessauer Straße/Vereinstraße/Distelbeck vorbehaltlich der Abstufung der L 417 gemäß Anlage 4 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei vier Gegenstimmen (CDU-Fraktion und WfW) und Stimmenthaltung der AfD.

6 Umsetzung des Glücksspiel-Staatsvertrages - Bericht der Verwaltung zu den Auswirkungen auf den Stadtbezirk Elberfeld -

Herr Vorsich führt aus, dass es in Elberfeld aktuell sechszwanzig Verfahren im Zusammenhang mit glücksspielrechtlichen Erlaubnissen gebe. Das rechtliche Instrumentarium sei hier leider sehr begrenzt. So hätten die zahlreich vorliegenden Klagen gegen Ablehnungen immer aufschiebende Wirkung, so dass mit einer Reduzierung der Spielhallen zur Umsetzung des Glücksspiel-Staatsvertrages bis auf weiteres nicht gerechnet werden könne.

7 Bau eines Aufzugs Hauptbahnhof - Elberfelder Südstadt (Distelbeck) Vorlage: VO/0019/18

Über die Tagesordnungspunkte 7 und 7.1 wird gemeinsam beraten.

Herr Stv. Kring erläutert die bisherigen BV-Beschlüsse und den aktuellen SPD-Antrag.

Herr Knorr kritisiert die Verwaltungsdrucksache und schlägt zur Reduzierung der

Wartungskosten einen „offenen Aufzug“ vor. Seines Erachtens seien noch längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. So sei z. B. auch mit dem Investor Clees noch nicht über ein eventuelles Interesse an diesem Aufzug gesprochen worden, der ja auch Wegebeziehungen zu seinem FOC eröffnen würde.

Frau Siller versteht nicht, dass Geld für eine Machbarkeitsstudie der Bundesgartenschau vorhanden ist, für den Aufzug aber nicht. Dies solle Herr Beig. Meyer der BV Elberfeld bitte einmal erläutern.

Herr Stv. Kring findet es schwierig, wenn Projekte gegeneinander ausgespielt werden. Er verweist darauf, dass die Mittel für die Bundesgartenschau aus Spenden stammen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

7.1 SPD-Antrag zu TOP 6: Endlich das Projekt Südstadt-Aufzug nach vorne bringen! Vorlage: VO/0067/18

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 31.01.2018:

Die Bezirksvertretung Elberfeld nimmt die Berichtsdrucksache VO/0019/18 völlig unzufrieden zur Kenntnis! Die Verwaltung wird aufgefordert, endlich aufzuzeigen, wie eine barrierearme Anbindung der Südstadt an den Hauptbahnhof gegebenenfalls in Zusammenhang mit anderen Projekten realisiert werden kann, anstatt gebetsmühlenartig zu wiederholen, dass sie den Bau eines Aufzugs nicht für möglich hält.

Herr Beig. Meyer persönlich soll als Berichterstatter in die nächste Sitzung der BV Elberfeld am 28.02.18 eingeladen werden, um zu den Fragen der BV Elberfeld Stellung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

8 Die Bezirksvertretung geht in die Quartiere - Stadtrundgänge der BV Elberfeld Vorlage: VO/0025/18

Frau Siller erläutert, die Stadtspaziergänge müssten zu angemessenen Tageszeiten stattfinden, so dass auch BV-Mitglieder mit Arbeitsstellen außerhalb Wuppertals hieran problemlos teilnehmen könnten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 31.01.2018:

Die Bezirksvertretung Elberfeld nimmt ihre alte Tradition der Stadtspaziergänge wieder auf und besucht an zwei Terminen im Jahr jeweils

im Frühjahr und Spätsommer ein Elberfelder Quartier (Nordstadt, Südstadt, Ostersbaum und Innenstadt/Luisenviertel). Zu den Terminen sollen auch die jeweils zuständigen Bürgervereine und Interessensgemeinschaften sowie die interessierte Öffentlichkeit sowie die Presse eingeladen werden. Die Verwaltung wird gebeten, die Termine vorzubereiten und zu begleiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

9 Nutzung des Laurentiusplatzes - Erntedankfest am 7.10.18

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius stellt fest, dass die Angelegenheit inzwischen durch die Verwaltung geklärt sei, so dass kein weiterer Beratungsbedarf zur Frage des Erntedankfestes auf dem Laurentiusplatz am 7.10.18 bestehe.

**10 Autofreie Luisenstraße? - Nur mit den Menschen im Viertel!
Vorlage: VO/1009/17**

Herr Stv. Kring verweist auf den geltenden Beschluss der BV Elberfeld vom 6.12.17 und erläutert, dass die Angelegenheit vom Rat zur weiteren Beratung an die Bezirksvertretung Elberfeld zurückverwiesen wurde. Daher sei der BV-Beschluss nun von der Verwaltung umzusetzen.

Herr Knorr führt aus, die Luisenstraße habe als Ausgeh- und Gastronomieviertel eine Bedeutung, die über das Quartier hinausreiche, so dass die Angelegenheit gesamtstädtisch behandelt werden müsse. Deshalb spreche er sich dafür aus, auch BürgerInnen zu beteiligen, die nicht im Viertel wohnen.

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius stellt fest, die Stabsstelle Bürgerbeteiligung sei nun aufgefordert, einen entsprechenden Vorschlag für die Durchführung des Bürgerbeteiligungsverfahrens zu machen

11 Freie Mittel

11.1 - Antrag der Gesamtschule Else-Lasker-Schüler-Straße auf Freie Mittel für ein demokratisches Beteiligungsverfahren

Herr Knorr schlägt vor, das Beteiligungsprojekt mit 700,-- € zu unterstützen.

Frau Siller tritt dafür ein, die gesamten Materialkosten in Höhe von 1.100,-- € zu übernehmen.

Dieser weitergehende Antrag wird mit 10 zu 7 Stimmen abgelehnt.

Bei der anschließenden Abstimmung über den Vorschlag von Herrn Knorr ergibt sich eine Stimmenmehrheit von 12 zu 5 Stimmen für die Bewilligung eines Zuschusses in Höhe von 700,-- €.

11.2 - Antrag der AIDS-Hilfe Wuppertal

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius erläutert, dass es um einen Zuschuss für den Standort in Elberfeld handele, so dass über einen Zuschuss in Höhe von 375,- € zu entscheiden sei.

Herr Knorr erläutert seine Vorbehalte.

Bei der Abstimmung ergibt sich eine Stimmenmehrheit von 14 Stimmen bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen der CDU-Fraktion.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 31.01.2018:

11.1 – Auf Antrag der Gesamtschule Else-Lasker-Schüler-Straße werden Freie Mittel in Höhe von 700,- € zur Finanzierung der Materialkosten für ein demokratisches Beteiligungsverfahren gewährt.

11.2 - Die AIDS-Hilfe Wuppertal erhält für die Unterhaltung und Versorgung der Spritzenautomaten einen Zuschuss aus den Freien Mitteln in Höhe von 375,- €

11.3 - Die Beratung über den Antrag der Alte Feuerwache gGmbH auf Freie Mittel in Höhe von bis zu 5.000,- € für die Unterstützung der 8samkeitsgruppe wird vertagt.

11.4 - Der Förderverein „Historische Parkanlagen Wuppertal e.V.“ erhält zur Deckung des Fehlbetrages bei der Finanzierung der Instandsetzungskosten für die Wolkenburgtreppe antragsgemäß einen Zuschuss aus den Freien Mitteln in Höhe von 870,88 €.

11.5 - Die Beratung über den Antrag des Vereins „Neue Ufer Wuppertal“ auf Freie Mittel für die Ausschilderung des Wupperradweges im Bezirk Elberfeld wird vertagt.

11.6 - Für die Mitgliedsbeiträge 2018 der BV Elberfeld werden Freie Mittel wie folgt bewilligt:

- | | |
|--------------------------------------|---------|
| - Für „Wuppertal aktiv“ | 38,- € |
| - Für den Förderverein Alte Synagoge | 100,- € |
| - Für den Förderverein Schwimmpoper | 120,- € |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit (zu TOP 11.3 bis 11.6) bzw. Stimmenmehrheit (zu TOP 11.1 und 11.2).

12 Berichte und Mitteilungen

12.1 - Otto-Böhne-Platz

Herr Stv. Kring weist darauf hin, dass der Otto-Böhne-Platz nun nach Entfernung der Poller vermehrt zum Parken von Fahrzeugen genutzt werde, wodurch andere NutzerInnen des Platzes beeinträchtigt würden. Deshalb müssten die Poller

wieder in früherer Form (zum Teil abschließ- und herausnehmbar) eingebaut werden. Diesem Votum schließt sich die BV Elberfeld an.

12.2 - Spielpunkt am Von-der-Heydt-Platz

Herr Stv. Kring berichtet, dass auf dem Platz des ehemaligen Spielpunktes nun aktuell eine Baustelle eingerichtet sei und dort ein Bagger stehe. Der Spielpunkt müsse - einschließlich der Bänke - kurzfristig wieder hergestellt werden.

12.3 - Baustelle zur Sanierung der VHS Auer Schulstraße

Herr Stv. Kring erläutert, dass es durch die an der Baustelle temporär eingerichteten Haltebereiche aktuell für Fußgänger keine Möglichkeit mehr gebe, diese Engstelle gefahrlos zu passieren. Dies müsse geändert werden.

12.4 - Hardtprojekt (GESA-Maßnahme „LeNa – Lebensraum Natur“)

Herr Agir spricht das Hardtprojekt an und möchte von der Verwaltung einen Bericht, wie nach der Einstellung des GESA-Projektes die Sauberkeit der Hardt weiterhin gewährleistet werden solle.

12.5 - Umgestaltung des Von-der-Heydt-Platzes

Herr Streuf spricht sich gegen die Umgestaltung des Von-der-Heydt-Platzes und meint, dass die frühere Aufenthaltsqualität damit entfallen werde. Herr Stv. Kring weist auf den hierzu stattgefundenen Wettbewerb hin, der hier nun umgesetzt werde.

12.6 - Antwort der Verwaltung auf Anfragen der BV Elberfeld

- Totholzentfernung hinter den Gebäuden Deweerthstraße. 75/77

Frau Siller bemängelt den Hinweis der Verwaltung, dass ein entsprechender Vorgang dort nicht bekannt sei. Wenn man aber demnächst alles schriftlich machen müsse, werde sich der Verwaltungsaufwand sicher noch weiter erhöhen.

- Toilettengebäude Else-Lasker-Schüler-Straße

Frau Siller hält die Antwort der Verwaltung, dass zur Sanierung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude nichts geplant sei, für unbefriedigend. Man könne die Gebäude doch nicht einfach verfallen lassen. Deshalb wünscht Sie sich hierzu einen mündlichen Bericht des GMW in einer der nächsten BV-Sitzungen.

12.7 - Unnötige Baustellen-Beschilderung im Bereich Weststraße / Kleeblatt

Herr Bludau weist darauf hin, dass bergab im Bereich Weststraße / Kleeblatt immer noch eine Baustellen-Beschilderung vorhanden sei, obwohl es hier weit und breit keine Baustelle gebe.

12.8 - Stolpergefahr an der Ecke Cronenberger Straße / Klever Platz

Herr Knorr weist auf die hier durch in den Gehweg ragenden Baumwurzeln eines großen alten Baumes bestehende große Unfallgefahr hin und schlägt vor, den Zaun des angrenzenden Spielplatzes etwas nach hinten zu versetzen, damit Fußgänger diesen Bereich wieder gefahrlos passieren könnten.

12.9 - Gefährliche Verkehrssituation Augustastraße / Uellenbergplatz

Herr Güldenagel schlägt vor, in der Straßenmitte der Augustastraße (abknickende Vorfahrt) eine Mittellinie zu ziehen, da die Kurve oft „geschnitten“ werde.

12.10 - Fußgängerbeleuchtung Südstraße am Parkplatz

Herr Hadasch weist darauf hin, dass die Fußgängerbeleuchtung in diesem Bereich ausgefallen sei und bittet die Verwaltung um Abhilfe.

12.11 - Vorschlag zur Entfernung von Gehweg-Pfosten im Bereich Augustastraße / Schreinersweg (an der ehemaligen Bushaltestelle)

Herr Hadasch möchte durch die Verwaltung prüfen lassen, ob die Pfosten auf dem Gehweg dort entfernt werden könnten, um zusätzliche Parkflächen zu schaffen.

12.12 - Beleuchtung „Else-Park“

Frau Woelky spricht die Beleuchtung im „Else-Park“ an und stellt dar, dass an der Ostseite des Parks keine Beleuchtung vorhanden sei, so dass hier nachts absolute Dunkelheit herrsche und hier ein „Angstraum“ bestehe. Die Beleuchtung solle deshalb ergänzt werden, was auch in der Stadtteilkonferenz bereits thematisiert worden sei.

12.13 – Gehweg-Poller im Bereich Kleeblatt / Weststraße

Herr Hagemeyer bittet um Prüfung, ob die Gehweg-Poller in der Nähe des „Post-Shops“ entfernt werden könnten. Es sei allerdings nicht völlig klar, ob die Pfosten privat oder in städtischem Eigentum seien. Herr Bezirksbürgermeister Vitenius will sich diese Situation ansehen.

12.14 - „Lichterwege Ostersbaum“ am 6.02.18

Frau Woelky weist auf die „Lichterwege Ostersbaum“ am 6.02.18 hin und verteilt entsprechende Einladungsflyer.

12.15 - Garagennutzung

Herr Bezirksbürgermeister Vitenius ist angesprochen worden und möchte deshalb von der Verwaltung wissen, ob eine Garage immer als Garage genutzt werden müsse.

Hans Jürgen Vitenius
Bezirksbürgermeister

Friedhelm Saßmannshausen
Schriftführer